Regli, Ildefons

Objekttyp: **Obituary**

Zeitschrift: **Verhandlungen der Schweizerischen Naturforschenden Gesellschaft = Actes de la Société Helvétique des Sciences Naturelles = Atti della Società Elvetica di Scienze Naturali**

Band (Jahr): **137 (1957)**

PDF erstellt am: **23.05.2024**

Nutzungsbedingungen

Die ETH-Bibliothek ist Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Inhalten der Zeitschriften. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern.
Die auf der Plattform e-periodica veröffentlichten Dokumente stehen für nicht-kommerzielle Zwecke in Lehre und Forschung sowie für die private Nutzung frei zur Verfügung. Einzelne Dateien oder Ausdrucke aus diesem Angebot können zusammen mit diesen Nutzungsbedingungen und den korrekten Herkunftsbezeichnungen weitergegeben werden.
Das Veröffentlichen von Bildern in Print- und Online-Publikationen ist nur mit vorheriger Genehmigung der Rechteinhaber erlaubt. Die systematische Speicherung von Teilen des elektronischen Angebots auf anderen Servern bedarf ebenfalls des schriftlichen Einverständnisses der Rechteinhaber.

Haftungsausschluss

Alle Angaben erfolgen ohne Gewähr für Vollständigkeit oder Richtigkeit. Es wird keine Haftung übernommen für Schäden durch die Verwendung von Informationen aus diesem Online-Angebot oder durch das Fehlen von Informationen. Dies gilt auch für Inhalte Dritter, die über dieses Angebot zugänglich sind.

Ein Dienst der *ETH-Bibliothek*
ETH Zürich, Rämistrasse 101, 8092 Zürich, Schweiz, www.library.ethz.ch

http://www.e-periodica.ch

7

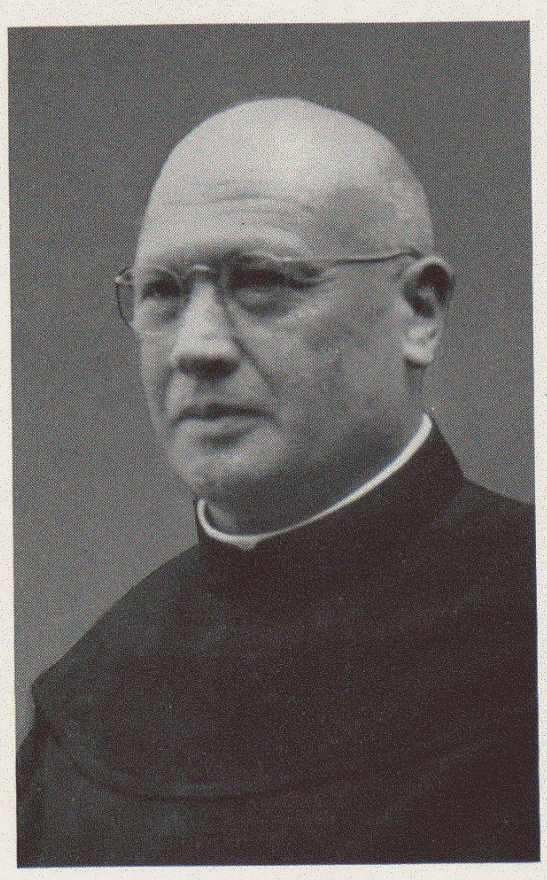
Pater Ildefons Regli, OSB

1882–1957

Im Clara-Spital zu Basel starb am 30. Juli 1957 Pater Ildefons Regli, OSB, der als Professor für Mathematik und Naturwissenschaften und aushilfsweise für Sprachen am Kollegium Karl Borromäus gewirkt hat. – Geboren und aufgewachsen in Unterhallau im Klettgau, als Kind protestantischer Eltern, besuchte er in Schaffhausen die Kantonsschule, an der er 1902 maturierte. An der Universität Freiburg studierte er Naturwissenschaften, wurde 1909 Assistent am Botanischen Institut und doktorierte 1918 unter Prof. Ursprung über «Das exzentrische Dickenwachstum bei Krautpflanzen». Er wirkte darauf als Lehrer am kantonalen Lehrerseminar in Hauterive, mußte aber schon 1922 aus Gesundheitsrücksichten von diesem Amte zurücktreten. Er hielt sich längere Zeit in Deutschland (Wörishofen), Italien und England auf, konvertierte zur katholischen Kirche und trat 1924 ins Benediktinerstift Sankt Gallus in Bregenz ein, wo er am 16. Dezember 1928 zum Priester geweiht wurde. Als Benediktiner von Mariastein-St. Gallus amtete Pater Ildefons als Pfarrer im solothurnischen Büßerach und hernach als Lehrer am Kollegium in Altdorf. Hier war er der Professor und «pius pater» der Studenten, die er mit Eifer und Milde zur Lebensweisheit und zum Wissen erzog. 1946 trat er vom Schulamt zurück, um im Professorenheim als «Magister und Instruktor der Laienbrüder» zu wirken und immer wieder als Dozent und Prediger einzuspringen, wo sich vorübergehend eine Lücke ergab. Nicht vergessen darf werden, daß Pater Ildefons immer wieder mit «Stock und Hut und Reiseskapulier» auf Reisen ging, um kreuz und quer durch unser Land zu ziehen und seine vielen Freunde und Bekannten zu besuchen. Da konnte man ihm Grüße und Aufträge mitgeben, die er wie ein «Bote aus Gottes Gnadenzeit» getreulich besorgte und einem wieder Meldungen zurückbrachte. Da war er ein Brückenschlager zwischen verschiedenen Glaubensbekenntnissen, galt es für ihn doch als die höchste Gotteslehre, Mensch und Christ zu sein, voll Güte und Hilfsbereitschaft. – Im Kreis der Naturforschenden Gesellschaft Uri war er seit Herbst 1946 Mitglied des Vorstandes und an den Sitzungen ein häufiger und gerngehörter Referent; der Schweizerischen Naturforschenden Gesellschaft gehörte er seit 1945 an und fehlte selten an einer Jahresversammlung.

Max Oechslin

(Ausführliche Nekrologe siehe: «Urner Wochenblatt» und «Gotthard Post», beide Altdorf, 10. August 1957, und «Borromäer-Stimmen» IX. 1957, Kollegium Karl Borromäus, Altdorf.)



PATER ILDEFONS REGLI, OSB

1882 – 1957